



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema

**„Digitalisierung des
Schuhproduktionsprozesses – Fuß-,
Leisten- und Schuhcharakteristiken“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 11.03.2019**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 4. März 2019** an
gloria.goergner@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 11.03.2019

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Workshop-Mitglieder	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	7
6. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	8
7. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

1. Status des Geschäftsplans

- Zur internen Kommentierung
- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an gloria.goergner@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 2019-03-11**

2. Initiator² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Tim Engels, OneFID GmbH	OneFID, ehemals Die Schuhleister GmbH & Co. KG und seit September 2018 neuer Eigentümer der mifitto GmbH, ist ein IoT-Unternehmen, das innovative Produkte für die Schuhindustrie anbietet und diese dabei unterstützt, die Möglichkeiten der Digitalisierung auszuschöpfen. Der Kauf von Schuhen soll zukünftig nicht mehr von Schuhgrößen abhängig sein, sondern auf Basis von 3D-Scans der Füße und in Abhängigkeit der individuellen Ansprüche jedes einzelnen Kunden ablaufen. Die Kernkompetenz von OneFID ist die Konvertierung von Fußdaten in produktionsfähige (Leisten-) Daten. Dieser Kernprozess der digitalen Anpassung kann im Rahmen des Konverters mithilfe eines Algorithmus automatisch durchgeführt werden. Die Nutzung des Konverters wird durch die

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

	Implementierung eines Plug-Ins in bestehende Systeme und Online-Shops ermöglicht. Dementsprechend stellt der OneFID-Konverter eine Brücke zwischen Kunden und Produzenten in der ganzen Welt dar. Einmal gescannt kann der Kunde auf Basis seiner Daten „Best Fit“ (Konfektionsschuh anhand der Kriterien der Produktentwicklung), „Made2fit“ (inkl. Einlage bzw. Semi-Maß) oder „Made2Measure“ (inkl. Maßleisten bzw. Voll-Maß) Produkte erwerben.
--	---

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch einen Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offensteht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Schuhproduzenten
- Schuhleistenhersteller
- Schuhmaschinenhersteller
- Einlagenhersteller

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Teilnehmer, die bereits Interesse an der Erarbeitung der DIN SPEC signalisiert haben:

Person	Organisation
Tim Engels	OneFID GmbH
Elvira Traub	BNS Bergal, Nico & Solitaire Vertriebs GmbH
Andreas Tepest	Deichmann SE
Klaus Freese	Desma Schuhmaschinen GmbH
Kai Greten	Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG
Benjamin Erschen	Siemens AG
Gloria Görgner	DIN

- Experten, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Workshop-Mitglieder):

Person	Organisation
Helge Baumeister	ifaba deutschland GmbH
Andreas Tepest (Vertreten durch Herrn Görtz via Webex)	Deichmann SE

Christian Decker	DESMA Schuhmaschinen GmbH
Klaus Freese	
Timo Marks	OneFID GmbH
Tim Engels	
Kai Greten	Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG
Sergej Schleuning	
Jochen Hiller	Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS
Manfred Junkert	Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie e. V.
Torben Schütz	
Sarah Ljubicic	BNS Bergal, nico & Solitaire Vertriebs GmbH
Dr. Monika Richter	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die Schuhindustrie kann die Möglichkeiten der Digitalisierung bislang nicht vollständig ausschöpfen, da die einzelnen Prozessschritte nicht miteinander verbunden sind. Das Fehlen von technischen Regeln sorgt für verschiedene kompetitive Ansätze, die untereinander nicht kompatibel sind.

Darüber hinaus erfordern E-Commerce, Handel und Produktion digitale Daten für den datenbasierten Service bzw. den Verkauf mit technologischer Unterstützung. Diese technologischen Innovationen erhöhen zusätzlich die Nutzungsmöglichkeiten sowie das Nutzungsinteresse durch den Kunden. Einige Branchenakteure sind sich der sich abzeichnenden Veränderungen bewusst und sind bereit in Digitalisierung, Produkt- und Technologieentwicklung sowie neue Geschäftsstrategien zu investieren. Aktuelle Entwicklungen deuten auf einen hohen Bedarf an internationaler Normen/Standards hin, die vertrauensvolle und validierte Prozesse in diesem Umfeld beschreiben.

Ziel ist es, die Brücke zwischen dem Endkunden und Produzenten zu schlagen. Dabei sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung sowie der „Shoe 4.0-Gedanke“ angewendet werden.

Es soll ein Standard für alle digitalen Prozessschritte geschaffen werden, insbesondere die Konvertierung von anatomischen Fußdaten in produktionsfähige Daten und somit die Standardisierung des digitalen Schuhproduktionsprozesses. Es handelt sich dabei um eine Weiterentwicklung des WMS (Weiten-Maß-System) durch Einsatz moderner Technologien.

In der digitalen Schuhbranche gibt es bislang keinerlei technische Regeln, sodass diverse – zumeist große Schuhhersteller – diesen neuen Markt maßgeblich mitgestalten möchten. Anzeichen für den Wandel in der Schuhindustrie sind beispielsweise die Kooperationen zwischen Adidas (Speedfactory) und Siemens, die Investition von Intel in True Fit, den Markteintritt von HP mit der FitStation und der Kauf von Invertex durch Nike. All diese Entwicklungen haben globale Auswirkungen auf digitale Prozesse in der Schuhindustrie. Mit diesem Standard sollen die Prozesse aus der Perspektive deutscher Hersteller beschrieben werden, mit dem langfristigen Ziel diese auch international anwenden zu können.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich wurde während des Kick-offs nicht ausgeweitet, jedoch wie folgt modifiziert:

„Diese DIN SPEC legt Anforderungen an die Digitalisierung eines Teilbereiches des Schuhproduktionsprozesses fest. Es wird die datentechnische Weiterverarbeitung von bereits erfassten Fuß-, Leisten- und Schuhcharakteristiken definiert und die Aufbereitung für die weitere Verarbeitung beschrieben. Dabei werden statische und dynamische Daten berücksichtigt.

Dazu wird ein Format zum Speichern von digitalen Daten definiert, das innerhalb eines einheitlichen Orientierungssystems angeordnet wird. Diesen Daten können vergleichbare Maße entnommen werden. Dadurch wird eine einheitliche Typisierung ermöglicht. Die DIN SPEC beinhaltet Festlegungen zum Datentyp, Datenformat, Prozess der Datenerfassung, zur Definition der Datengenauigkeit und Datenqualität.

Die Genauigkeit der angewendeten Daten kann durch ein in dieser DIN SPEC beschriebenes Wertesystem identifiziert und in unterschiedlichen Komplexitätsarten klassifiziert werden (bis zur dynamischen Messung).“

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN EN ISO 10360-9, Geometrische Produktspezifikation (GPS) - Annahmeprüfung und Bestätigungsprüfung für Koordinatenmesssysteme (KMS) - Teil 9: KMG mit Multisensorik
- Normen des ISO/TC 213 Geometrische Produktspezifikation und ISO/TC 10 Technische Produktdokumentation
- NA 023-00-03 GA „Gemeinschaftsarbeitsausschuss NAErg/NAM: Anthropometrie und Biomechanik“

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off wird voraussichtlich am 11. März 2019 in Berlin (bei DIN) stattfinden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 7 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Workshops, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden drei Projektmeetings und ca. 4 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Workshop-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 26.710 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Workshop.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Workshop-Mitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Workshops zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Workshop-Mitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird der Workshop nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Workshop-Mitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Workshop-Mitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Workshop-Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Workshop-Mitglieder auszus zahlen.

6. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Workshop-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Workshops erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Der Workshop muss sich aus mindestens drei Workshop-Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Workshop und werden dadurch formell zu Workshop-Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Workshop-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in den Workshop, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Workshop-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in den Workshop, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Workshop-Mitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Der konstituierte Workshop ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Workshop-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Workshop-Mitglieder einen Workshop-Leiter. Dieser leitet den Workshop inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Workshop-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Workshop-Leiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Workshop-Leiter organisiert.

Wenn Workshop-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Workshop-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Workshop-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Workshops nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Workshop-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Workshopleiter:
Tim Engels
- Projektmanagerin:
Gloria Görgner
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2632
E-Mail: gloria.goergner@din.de
- Initiator:
Tim Engels
OneFID GmbH
Mathias-Brüggen-Strasse 4
50827 Köln
+49 170 49 70 192
te@onefid.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2018			2019										
	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
Initiierung														
1. Antrag und Prüfung														
2. Erstellung des Geschäftsplans														
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans														
Workshop-Phase														
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung														
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)														
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop														
Veröffentlichung														
7. Prüfung und Freigabe durch DIN														
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)														
Meilensteine														

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC (PAS) (via Online-Tool)